

# Erklärung

# NUTZUNG DER NACHHALTIGEN HOLZENERGIE



Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Baden-Württemberg  
Ministerium für Ernährung,  
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

HESSEN



Hessisches Ministerium für Landwirtschaft  
und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und  
Naturschutz



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für  
Wirtschaft, Tourismus,  
Landwirtschaft und Forsten

#moderndenken

STAATSMINISTERIUM  
FÜR ENERGIE, KLIMASCHUTZ,  
UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT



DIE WALD  
EIGENTÜMER  
AGDW



Familienbetriebe  
Land und Forst



Deutscher  
Bauernverband

FVH

FACHVERBAND  
Holzenergie  
im BBE

DESH

Deutsche Säge-  
und Holzindustrie

DEPV

Deutscher Energieholz-  
und Pellet-Verband e.V.

DIHK

Deutsche  
Industrie- und Handelskammer

BDH

Bundesverband  
der Deutschen  
Heizungsindustrie



INDUSTRIEVERBAND  
HAUS-, HEIZ- UND  
KÜCHENTECHNIK E.V.



Bayerischer  
Bauernverband



BAYERISCHER  
WALDBESITZER  
VERBAND e.V.

Sächsischer  
waldbesitzer<sup>+</sup>verband



Waldbesitzerverband  
Sachsen-Anhalt



HESSISCHER  
VERBAND  
WALD  
BESITZER



Forstkammer  
Baden-Württemberg



Familienbetriebe  
Land und Forst  
Bayern



Familienbetriebe  
Land und Forst  
Baden-Württemberg



Familienbetriebe  
Land und Forst  
Hessen



Familienbetriebe  
Land und Forst  
Sachsen-Anhalt



Familienbetriebe  
Land und Forst  
Sachsen und Thüringen



Fachverband  
Sanitär-, Heizungs-  
und Klimatechnik  
Bayern

FVH

FACHVERBAND  
Holzenergie  
Bayern



HEF

Holzenergie-Fachverband  
Baden-Württemberg e.V.

## I. Leitlinien

Holz ist ein wertvoller Rohstoff, der in Deutschland nachhaltig vorhanden ist und sowohl für die unverzichtbare stoffliche als auch für die zwingend erforderliche energetische Nutzung vielfältige Potenziale bietet. Für die Energiewende und damit auch für den Klimaschutz gilt es, diese Potenziale konsequent zu nutzen.

Wir beabsichtigen, die energetische Nutzung von Holz zu stärken und weiterzuentwickeln. Die Holzenergienutzung ist von großer Bedeutung für den Wärmesektor in Deutschland, der als größter Sektor einen Anteil von rund 50 Prozent des gesamten Endenergieverbrauchs in Deutschland ausmacht.

In Deutschland wird – wie auch die Bundeswaldinventur IV (BWI 2022) zeigt – in den kommenden Jahren ausreichend Holz vorhanden sein, um den stofflichen und energetischen Bedarf zu decken. Denn Deutschland verfügt über enorme Holzvorräte. Allerdings besteht ein sehr großer Teil dieser Vorräte aus nicht klimastabilen Baumarten. Im Zuge der Erderwärmung werden sich in den nächsten Jahren viele Standortbedingungen für die Wälder ändern und eine dynamische Anpassung von Baumarten erfordern.

So bedarf es vor dem Hintergrund des Klimawandels enormer Anstrengungen, die Wälder nachhaltig zu bewirtschaften und in klimaanpassungsfähige Mischwälder umzubauen. Eine weitere Steigerung der Holzvorräte und eine umfassende Flächenstilllegung würden das Risiko von Waldschäden erhöhen und in diesem Fall zu negativen Auswirkungen auf das Klima führen. In diesem Zusammenhang ist zu sehen, dass ein gesunder und zukunftsfähiger Mischwald eine sehr hohe CO<sub>2</sub>-Senkenleistung und einen aktiven Beitrag zur Klimaregulierung durch die dann gegebene Beschattung sowie die Kühlungsleistung aus der Verdunstung vorweist.

Holz ist ein regenerativer heimischer Rohstoff mit ausgezeichneter Klimabilanz. Daher ist es klimapolitisch sinnvoll, Wälder nachhaltig forstlich zu bewirtschaften und Holz mit seinen vielfältigen Verwendungszwecken zu nutzen. Die Verwendung des Holzes aus der nachhaltigen Waldbewirtschaftung leistet einen zentralen Beitrag zum Klimaschutz sowohl durch den Ersatz fossiler und CO<sub>2</sub>-intensiver Materialien (stoffliche Nutzung) als auch durch die Substitution fossiler Brennstoffe (energetische Nutzung).

Die energetische Holznutzung ist eine wichtige Säule für die Wertschöpfung im ländlichen Raum und elementarer Teil einer dezentralen Selbstversorgung mit erneuerbaren Energieträgern mit kurzen Transportwegen. Um die vorhandenen Potenziale des Rohstoffs Holz effizient nutzen zu können, benötigen wir vom Bund und der EU die volle Unterstützung für eine zukunftsfähige Holznutzung.

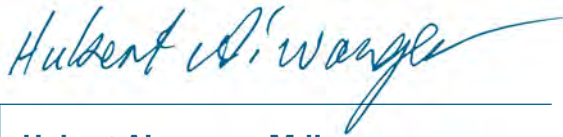
## II. Neue Bundespolitik pro Holzenergie

Die Holzenergie bietet große Chancen und fungiert als Teamplayer im Zusammenspiel mit den anderen erneuerbaren Energieträgern und Technologien. Daher fordern wir von der künftigen Bundesregierung ein klares Bekenntnis für die nachhaltige Holzenergie:

- Wir fordern die Anerkennung der Holzenergie als elementaren Baustein der Energie- und Wärmewende und im Rahmen der Umsetzung des Green Deals.
- Wir setzen uns insgesamt dafür ein, dass Holzenergie im Ordnungs- und Förderrecht des Bundes als nachhaltiger, erneuerbarer Energieträger gleichrangig mit anderen erneuerbaren Energien qualifiziert wird. Wir fordern ein klares Bekenntnis zur CO<sub>2</sub>-Neutralität der Biomasse und lehnen Ideen zu einer CO<sub>2</sub>-Bepreisung der Holzenergie ab. Insgesamt ist ein technologieoffener Ansatz bei der Energie- und Wärmewende zu verfolgen.
- Wir fordern den Bund auf, Holzenergie gemäß der wissenschaftlichen Erkenntnis und geltenden Rechtslage als weitgehend CO<sub>2</sub>-neutral im Rahmen des UBA-CO<sub>2</sub>-Rechners (Informationsangebot des Umweltbundesamtes) darzustellen.
- Wir fordern von der Bundesregierung, dass der Einsatz von Biomasse im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW), der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) sowie der Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW) adäquat gefördert wird. Insgesamt dürfen die Fördermaßnahmen des Bundes die Biomasse nicht im Verhältnis zu anderen erneuerbaren Energieträgern benachteiligen.
- Wir fordern Mittel für Pilot- und Demoanlagen, in denen Biomasse als Teamplayer mit anderen erneuerbaren Energien zum Einsatz kommt, um die Chancen des Teamplayers Holzenergie im Rahmen der Wärmewende deutlich zu machen.
- Wir sprechen uns für die Bereitstellung von Fördermitteln für Modellregionen aus, in denen erneuerbare Energieanlagen kombiniert und nachhaltig eingesetzt werden können.
- Wir bestärken die Bundesregierung in ihrem Ziel, den Import von Holzbrennstoffen aus nicht nachhaltigen Quellen zu unterbinden.
- Im Hinblick auf die Umsetzung der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie (Renewable Energy Directive – RED III) in nationales Recht plädieren wir gegenüber der Bundesregierung für eine pragmatische Vereinfachung der Systematik der Nachweise der nachhaltigen Biomassebereitstellung, mindestens aber dafür, dass hier kein weiterer, zusätzlicher bürokratischer Aufwand geschaffen wird.

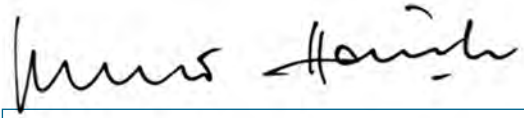
- Die EU-Verordnung zu entwaldungsfreien Lieferketten (EUDR), deren Anwendung zwar um ein Jahr verschoben wurde, droht dennoch insbesondere die Eigentümer des Kleinprivatwaldes unverhältnismäßig zu belasten und deren Marktzugang faktisch zu behindern. Es ist zu befürchten, dass viele Kleinprivatwaldbesitzer in Folge der EUDR die Bereitstellung von Holz für den Markt einstellen. Dies wäre auch für den Energieholzmarkt höchst problematisch. Wir fordern vom Bund den Einsatz für eine Entbürokratisierung der EUDR.
- Wir fordern eine realistische Zielsetzung der Bundesregierung in Bezug auf die Kompensation unvermeidbarer Treibhausgasemissionen durch die Kohlenstoffbindung des Waldes. Einer Steigerung dieser Kohlenstoffbindung sind bei gleichbleibender Waldfläche natürliche Grenzen gesetzt. Angesichts der aktuell sehr hohen Vorratsbestände in den deutschen Wäldern und klimabedingter Standortrisiken sind die derzeitigen Zielsetzungen des Bundes- Klimaschutzgesetzes (KSG) nicht zu erreichen. Der unausgesprochenen Erwartung, die Forstwirtschaft würde zum Erreichen der Emissionsziele im Sektor LULUCF die Defizite anderer Landnutzungsformen beim Klimaschutz ausgleichen können, wird klar widersprochen.
- Aufgrund der großen Potenziale und günstigen Kostenprognosen plädieren wir dafür, dass der Bund frühzeitig geeignete Rahmenbedingungen für Negativemissionen aus der Bioenergie schafft.

## Minister



### **Hubert Aiwanger, MdL**

Staatsminister  
Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und  
Energie



### **Peter Hauk, MdL**

Minister  
Ministerium für Ernährung, Ländlichen  
Raum und Verbraucherschutz  
Baden-Württemberg



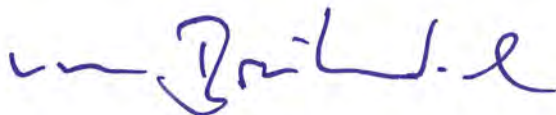
### **Ingmar Jung**

Minister  
Hessisches Ministerium für  
Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau,  
Forsten, Jagd und Heimat



### **Sven Schulze**

Minister  
Ministerium für Wirtschaft, Tourismus,  
Landwirtschaft und Forsten des Landes  
Sachsen-Anhalt



### **Georg-Ludwig von Breitenbuch**

Staatsminister  
Sächsisches Staatsministerium für  
Umwelt und Landwirtschaft

## Bundesverbände



**Prof. Dr. Andreas Bitter**

Präsident  
AGDW – Die Waldeigentümer



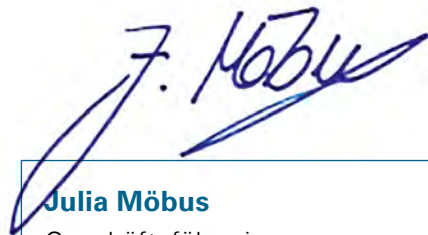
**Max Freiherr von Elverfeldt**

Vorsitzender  
Familienbetriebe Land und Forst



**Joachim Rukwied**

Präsident  
Deutscher Bauernverband,  
für die Landesbauernverbände



**Julia Möbus**

Geschäftsführerin  
Deutsche Säge- und Holzindustrie  
Bundesverband



**Marlene Mortler**

Vorsitzende des Vorstandes  
Fachverband Holzenergie im  
Bundesverband Bioenergie



**Martin Bentele**

Geschäftsführer  
Deutscher Energieholz- und  
Pellet-Verband

## Bundesverbände



**Dr. Achim Dercks**

Stellvertretender Hauptgeschäftsführer  
DIHK – Deutsche Industrie- und  
Handelskammer



**Markus Staudt**

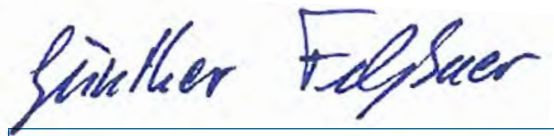
Hauptgeschäftsführer  
Bundesverband der  
Deutschen Heizungsindustrie



**Torben Niemann**

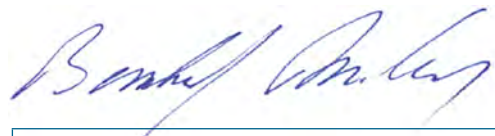
Leiter der Hauptstadtrepräsentanz  
Industrieverband Haus-, Heiz- und  
Küchentechnik

## Landesverbände



**Günther Felßner**

Präsident  
Bayerischer Bauernverband



**Bernhard Breitsameter**

Präsident  
Bayerischer Waldbesitzerverband



**Roland Burger**

Präsident  
Forstkammer Baden-Württemberg



**Carl Anton Fürst zu Waldeck und Pyrmont**

Präsident  
Hessischer Waldbesitzerverband



**Friederike von Beyme**

Vorsitzende  
Waldbesitzerverband Sachsen-Anhalt



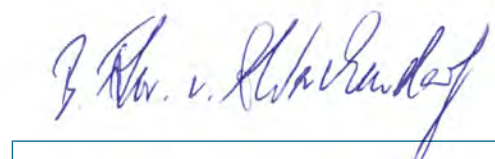
**Georg Lindner**

Vorsitzender  
Sächsischer Waldbesitzerverband



**Alexander Stärker**

Vorsitzender  
Familienbetriebe Land und Forst  
Bayern



**Burkhard Freiherr von Ow-Wachendorf**

Vorsitzender  
Familienbetriebe Land und Forst  
Baden-Württemberg

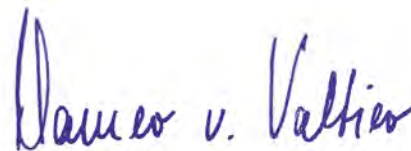


## Landesverbände



**Philipp Victor Russell**

Vorsitzender  
Familienbetriebe Land und Forst  
Hessen



**Dr. Immo Hamer von Valtier**

Vorsitzender  
Familienbetriebe Land und Forst  
Sachsen-Anhalt



**Dr. Hartwig Kübler**

Vorsitzender  
Familienbetriebe Land- und Forst  
Sachsen und Thüringen



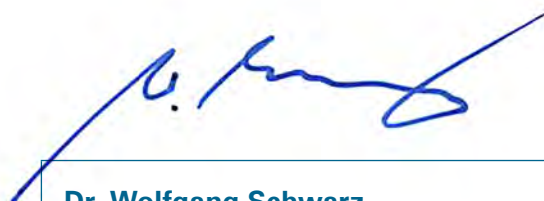
**Sebastian Henghuber**

Leiter  
Fachverband Holzenergie Bayern



**Prof. Dr. Harald Thorwarth**

Vorsitzender  
Holzenergie-Fachverband  
Baden-Württemberg



**Dr. Wolfgang Schwarz**

Hauptgeschäftsführer  
Fachverband Sanitär-, Heizungs- und  
Klimatechnik Bayern